

Henkel AG: Weltweites HR-Reporting liefert stets aktuelle Daten



Auf einen Blick

Kunde:
Henkel AG & Co.KG&A

Internetseite:
www.henkel.com

Lösung:
Unterstützung bei Betrieb und Weiterentwicklung des HR-Business Information Warehouse

Wichtigste Anforderungen:

- Gesamtdatenvolumen von zirka 500 Gigabyte
- zirka 700 Nutzer weltweit
- technischer Betrieb, Change Management und Weiterentwicklung
- teils tägliche Ladezyklen

Wichtigste Nutzenaspekte:

- reibungsloser Betrieb
- Kosten- und Zeiteinsparung
- effektivere Arbeitsprozesse
- Rückgriff auf langjährige Prozessenerfahrung

Technische Informationen in Kürze:

- SAP Business
- Information Warehouse
- SAP ERP 6

Die Henkel AG & Co. KGaA mit Sitz in Düsseldorf beschäftigt weltweit über 50.000 Menschen und ist in mehr als 125 Ländern aktiv. Das Henkel HR-BI versorgt zirka 700 User mit aktuellen Daten rund um alle Aspekte zum Thema HR. Räumlich, technisch und personell getrennt von der weiteren BI-Infrastruktur sorgen komplexe Ladevorgänge mit teilweise täglichen Loads für einen stets aussagekräftigen Datenbestand. Für die technische Betreuung des globalen HR-Reportings sorgten auch Berater der CONET Solutions GmbH.

Laden. Steuern. Optimieren.

Wie in anderen Unternehmen, liegt auch bei Henkel ein Hauptaugenmerk während des Business-Warehouse-(BW)-Betriebs auf den Ladeprozessen, deren Kontrolle und Optimierung. Trotz vielfach optimierter Prozesse und Eingabeprüfungen im Vorsystem kann letztlich nicht sichergestellt werden, dass fehlerhafte User-Eingaben und somit fehlerhafte Daten einen Ladeprozess zum Stillstand bringen.

Bei Henkel sorgt ein ausgefeiltes Benachrichtigungssystem dafür, dass die Verantwortlichen zu jedem Zeitpunkt per Mail und SMS über den Ladestatus informiert sind.

Bei einem fehlerhaften Load sind schnelle Reaktionen und Analysen der Ursache gefragt. So etwa bei dem Urlaubsanspruch einer Mitarbeiterin von 12.000 Tagen. Diese Fehleingabe kann durch einen BW-Berater im Vorsystem regelmäßig nicht korrigiert werden.

Telefonate mit den zuständigen HR-Sachbearbeiterinnen, Korrekturen im

ERP, Wiederanstoßen des Loads und gegebenenfalls manuelles Neustarten von Teilketten sowie der Einsatz von Funktionsbausteinen zum Starten übergeordneter Ketten sind dann die Folge.

Die Anpassung von Prozessketten, die Integration neuer, das Ein- und Ausplanen bestehender Ladeprozesse (etwa aufgrund von Maintenance-Terminen) runden das Tagesgeschäft ab.

Extraktion – Routine.

Aufgrund der Dynamik eines weltweit agierenden Konzerns, etwa durch Zukauf und Integration von Unternehmen oder durch zusätzlichen Informationsbedarf, spielte die Anpassung bestehender Extraktoren und Routinen sowie deren Neuentwicklung stets eine wichtige Rolle. Dazu gehören beispielsweise die Übernahme der Personalnummern neu erworbener Unternehmen in das BW, eine neue Formel zur Berechnung des Comparatio, die Berechnungen von „First MC-Dates“ etc.).

Henkel AG:

Weltweites HR-Reporting liefert stets aktuelle Daten



Damit einher ging die Anpassung oder Neumodellierung von Datenflüssen, Test-Loads, Maßnahmen zur Qualitätssicherung, Freigabe und schließlich der Transport ins Produktivsystem.

Support.

Portal-Links, die plötzlich die gewünschte Seite nicht mehr anzeigte; Routinen, die unerwartete Werte liefern; Reports, in denen plötzlich zahlreiche Mitarbeiter ausgeschieden sind.

Für manche solcher Fragen und Probleme gibt es zwar den „kleinen“ Dienstweg, ganz überwiegend jedoch erfolgt die Bearbeitung solcher Supportanfragen via Remedy.

Auch hier konnten in Zusammenarbeit mit anderen Kollegen und Abteilungen regelmäßig schnelle und unkomplizierte Lösungen gefunden werden.

Koordination.

Als zentrales Steuerungselement für die Koordination der zahlreichen Aufgaben ist der wöchentliche Jour Fixe besonders wichtig. Abteilungs- und fachübergreifend werden im Team professionell neue Reporting-Anforderungen formuliert und diskutiert, Projektfortschritte beleuchtet und Support-Anfragen analysiert.